



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung**



Kurzfassung Evaluationsbericht August 2017

**Sekundarschule
Uetikon am See**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Sekundarschule Uetikon am See vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 20.-22. März 2017 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, August 2017

Kurzportrait der Sekundarschule Uetikon am See

Die Sekundarschule Uetikon am See liegt mitten im Dorfzentrum auf einer Schulanlage, die auch Kindergärten und die Primarstufe umfasst. Das Schulhaus Kirchweid beherbergt die Klassen eines Jahrgangs und die Räumlichkeiten von integrativer Förderung (IF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie der Therapiefachpersonen. Im Schulhaus Rossweid sind die Klassen der beiden anderen Jahrgänge, der Arbeitsraum der Lehrpersonen (*CAR: Coach-Arbeits-Raum*) und das Büro der Schulleitung untergebracht; das Lehrerzimmer ist im Turnhallentrakt. Das Fach Haushaltkunde wird im Schulhaus Weissenrain unterrichtet. Die Schulverwaltung und das Büro der Schulsozialarbeit befinden sich im Schulhaus Mitte. Im gleichen Gebäude ist zudem der Schülerclub einquartiert, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler über Mittag verpflegen können.

Das Lehrpersonenteam ist hinsichtlich Berufserfahrung und Geschlecht gut durchmischt. Die rund 120 Schülerinnen und Schüler sind in fünf Klassen der Abteilung A und drei der Abteilung B eingeteilt. Für die Fächer Mathematik, Französisch und Englisch gibt es je drei Anforderungsstufen. Der Unterricht ist durch das selbstorganisierte Lernen (SoL) geprägt, das nach seiner Einführung im Jahr 2009 in der Gemeinde über längere Zeit hinweg sehr umstritten war. Es löste sowohl eine politische als auch mediale Debatte aus und führte zu einer im Vergleich mit den Nachbargemeinden hohen Privatschulquote auf der Sekundarstufe I. Nach einer Anpassung des Unterrichtsmodells hat sich die Situation nun massgeblich beruhigt.

Für strategische Entscheidungen ist die Schulpflege mit fünf Mitgliedern zuständig. Sie macht nach wie vor Unterrichtsbesuche, hat aber einen Teil ihrer Aufgaben einem Geschäftsführer übertragen, der für die operative pädagogische und organisatorische Leitung der ganzen Schule Uetikon am See sowie die Koordination zwischen den Stufen verantwortlich ist. Er steht der Schulleitungskonferenz vor, die sich regelmässig trifft, und hat die personelle Führung von Schulverwaltung, Schulsozialarbeit sowie schulergänzender Betreuung inne. Für fachliche Fragen im sonderpädagogischen Bereich auf Gesamtschulebene wurde die Stelle der Fachleitung Sonderpädagogik eingerichtet, die personell ebenfalls der Geschäftsführung unterstellt ist. Die operative Führung der Sekundarstufe obliegt – nachdem es zuvor mehrere Wechsel gab – seit drei Jahren demselben Schulleiter. Der zunächst als Überbrückung geplante Springereinsatz wurde in eine Festanstellung überführt.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Sekundarschule Uetikon am See. Das Team fördert die Gemeinschaft mit wiederkehrenden Anlässen und legt einen Schwerpunkt im präventiven Bereich.

- Die Lehrpersonen sorgen gut für das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Die meisten Jugendlichen fühlen sich wohl an der Schule. In den Pausen sind die Lehrpersonen auf den Pausenplätzen präsent. Gelobt wird das Engagement der Schulsozialarbeit: Sie koordiniert die verschiedenen präventiven Angebote (u. a. Körpersprache, Gewalt, Kulturen, Stress und Entspannung, Pubertät), welche regelmässig durchgeführt werden. Ein umfassendes Präventionskonzept liegt vor.
- Das Team fördert die Schulgemeinschaft mit wiederkehrenden, attraktiven Anlässen. Dazu gehören beispielsweise die gemeinsame Begrüssung der ersten Klassen, die Sommer- und Wintersporttage sowie die Schulsilvesterparty. Alle drei Jahre alternierend gibt es eine Zeltwanderung, eine Nachtwanderung oder eine Fahrradtour. Die Sozialeinsätze der dritten Sekundarklassen sowie die Projektwoche mit dem Schulfest *Uetikult* als Abschluss tragen zur Identifikation mit der gesamten Schule bei.
- Gefässe für die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sind vorhanden. Die meisten Jugendlichen fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen und finden, dass sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden können. Jede Klasse wählt Delegierte in das Schülerparlament, das sich beinahe wöchentlich trifft und ein Antragsrecht an die Schulkonferenz hat. Dabei stehen Organisatorisches und Themen wie Pausenkiosk, Pausenraum oder Einträge im Zentrum. Der Klassenrat wird in mehreren Klassen jedoch nicht regelmässig durchgeführt.
- Die Vorgaben für das Verhalten auf dem Schulareal und in den Schulhäusern sind klar und transparent. Die *Agenda* enthält sinnvolle, positiv formulierte Verhaltensrichtlinien. In den Klassenzimmern sind Kleiderregeln angebracht, die von Jugendlichen selber illustriert wurden. Das Handlungskonzept der Schule fordert eine wohlwollende Haltung den Schülerinnen und Schülern gegenüber. Die Schule ist daran, eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung im Sinne des Konzepts der *Neuen Autorität* zu entwickeln.
- Mit Regelmissachtungen, Problemen und Konflikten wird uneinheitlich umgegangen. Im Handlungskonzept sind für die Sekundarstufe keine Konsequenzen bei Verstössen gegen die Regeln aufgeführt. Die Lehrpersonen reagieren sehr unterschiedlich auf Regelmissachtungen und das Vorgehen bei Einträgen ist unklar, vor allem in Hinblick auf deren Auswirkung auf die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Jugendlichen auf wertschätzende Weise. Sie bauen den Unterricht sinnvoll auf und informieren gut über dessen Ablauf sowie die Lernziele. Die Zeit zum Lernen wird mitunter nicht ausreichend ausgeschöpft.

- Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern respektvoll, wohlwollend und geduldig. Die Coaching-Gespräche tragen viel zu einer guten Beziehung zu den Jugendlichen bei. Diese meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihrer Klasse wohl.
- Die Jugendlichen werden gut über den Ablauf des Unterrichts und die anzustrebenden Ziele informiert. In der *Agenda* finden sich u. a. eine Semesterübersicht, der Stundenplan und die Profile der einzelnen Fächer mit einer Auflistung der Lerninhalte des aktuellen Semesters. Für die meisten Fächer erhalten die Jugendlichen schriftliche Arbeitsaufträge in Form von *Lernjobs*, welche die Lernziele und darauf abgestimmte Aufgaben enthalten. Zu Beginn jeder Woche teilen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit anhand der *Lernjobs* ein und halten diese in der Wochenplanung fest. Ende Woche wird der Stand der Umsetzung überprüft.
- Der Unterricht ist meist klar strukturiert und sinnvoll aufgebaut. Die ersten und letzten beiden Wochenlektionen finden im Klassenverband statt. Bei den (Doppel-)Lektionen gibt es in der Regel eine gemeinsame, durch die Lehrperson geführte Einstiegs- und auch Abschlussrunde. In die *Lernjobs* und Sprachlektionen werden bewusst unterschiedliche Lehr- und Lernformen eingebaut und die Schülerinnen und Schüler haben oft die Möglichkeit, Aufträge in Partner- oder Gruppenarbeit zu lösen. Im Fach Mensch/Umwelt gibt es regelmässig die Gelegenheit, zu recherchieren, eigene kleinere Projekte zu verfolgen oder die Methoden und Techniken selbst zu wählen. Der Projektunterricht der dritten Klassen ist sehr gut aufgebaut und attraktiv. Die meisten Jugendlichen finden den Unterricht abwechslungsreich.
- Die Lehrpersonen achten auf einen respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. Zu Beginn der Sekundarstufe erarbeiten die Klassenlehrpersonen positiv formulierte Klassenregeln. Das Konzept der *Neuen Autorität* fördert eine wohlwollende und lösungsorientierte pädagogische Haltung im Schulteam, was sich positiv auf den Unterricht auswirkt.
- Die Lehrpersonen sorgen zum Teil nicht ausreichend dafür, dass die Zeit zum Lernen gut genutzt wird. Teilweise werden Lehr- und Lernformen eingesetzt, welche nicht ideal oder wenig anregend sind (z. B. sehr enge Fragenstellungen, dozierend vermittelte Lerninhalte). Auch die Überprüfung der Arbeitsfortschritte erfolgt nur zurückhaltend. Auf Störungen reagieren einige Lehrpersonen nicht oder nicht nachhaltig. In den Lektionen des selbstorganisierten Lernens wird die Flüsterkultur oft nicht eingefordert.

Individuelle Lernbegleitung

Die Schule misst dem eigenverantwortlichen Lernen einen hohen Stellenwert bei und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern oft, gemäss eigenem Tempo und Interesse zu arbeiten. Die Lehrpersonen nehmen zu zurückhaltend Einfluss auf die individuellen Lernprozesse.

- Die Schülerinnen und Schüler haben häufig die Gelegenheit, in ihrem eigenen Tempo und ihren Interessen entsprechend zu arbeiten. In fast allen Fächern erhalten sie mit den *Lernjobs* und Dossiers jeweils eine Sammlung von Aufgaben, die sie in Einzel-, teilweise auch Partner- oder Gruppenarbeit erledigen können. Nebst dem Pflichtangebot gibt es zum Teil freiwillige Aufgaben, Zusatzaufträge für schnelle Schülerinnen und Schüler oder offene Fragestellungen, die je nach individuellem Leistungsvermögen und Interesse ausgestaltet werden können. Bei der Auswahl der Wahlfächer für die dritte Klasse werden die unterschiedlichen Voraussetzungen und beruflichen Interessen der Jugendlichen berücksichtigt. Der Projektunterricht der Abschlussklassen ermöglicht ebenfalls, eigene Schwerpunkte zu setzen.
- Das selbstorganisierte und eigenverantwortliche Lernen hat einen hohen Stellenwert an der Schule. Zu Wochenbeginn werden die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, anhand der *Lernjobs* die anstehenden Arbeitsaufträge in die Wochenpläne einzutragen. Jede Schulwoche soll mit einem Rückblick auf die geleistete Arbeit und einer Reflexion abgeschlossen werden. Innerhalb einer deklarierten Frist dürfen die Jugendlichen selber entscheiden, wann sie einen Lernnachweis erbringen möchten.
- Das Unterrichtsmodell des selbstorganisierten Lernens gewährleistet, dass viel Raum für die individuelle Lernbegleitung besteht. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen wo nötig und geben hilfreiche Hinweise für die Weiterarbeit. Alle Schülerinnen und Schüler haben einen Lerncoach, der mit ihnen alle zwei bis drei Wochen Coaching-Gespräche durchführt, was von den Jugendlichen als hilfreich beschrieben wird. Das Vorgehen bei Umstufungen ist geregelt.
- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler bräuchte eine engere Begleitung, um das selbstorganisierte und eigenverantwortliche Lernen erfolgreich umsetzen zu können. Obwohl die Minimalstandards Unterstützung bei der Planung der Arbeit und regelmässige Coaching-Gespräche vorsehen, ist dies nicht in allen Klassen gewährleistet. Auch die vorhandenen Instrumente wie die Agenda oder der Anfangs- und Schlusskreis werden nicht von allen Lehrpersonen konsequent eingesetzt.
- Innerhalb derselben Abteilung bzw. Anforderungsstufe differenzieren die Lehrpersonen das Lernangebot kaum nach Schwierigkeitsgrad oder individuellem Leistungsvermögen. Die Dossiers und Aufträge sind für alle gleich, auch für Lernstärkere. Wer Mühe hat oder langsamer arbeitet, hat mehr Hausaufgaben zu erledigen.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich nahe an den Lerninhalten der Klasse. Der Förderplanungszyklus wird eingehalten und ist sorgfältig gestaltet.

- Im sonderpädagogischen Konzept der Schule sind wichtige Abläufe weitgehend klar geregelt und Verantwortlichkeiten definiert. Der Förderplanungszyklus wird eingehalten und ist sorgfältig gestaltet. Die Protokolle der Standortgespräche geben einen guten Einblick in die aktuelle Situation der Jugendlichen sowie deren Förderschwerpunkte. Die in der Regel sehr differenzierten Förderpläne lassen den Bezug zu den Standortgesprächen oft gut erkennen. Sie nehmen zum Teil auf ICF-Bereiche¹, einzelne Fächer und überfachliche Themen Bezug. Zu den oftmals klaren Förderzielen sind passende Fördermassnahmen aufgeführt. Die Lernberichte sind aussagekräftig und geben einen guten Überblick über den aktuellen Lernstand.
- Die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen erfolgt so weit wie möglich nahe an den Lerninhalten der Klasse. Dabei wägt die Schule sorgfältig ab, ob die Förderung integriert in den Klassen oder räumlich separiert stattfindet. Die Fachperson für schulische Heilpädagogik ist oft während der Lektionen des selbstorganisierten Lernens anwesend und hat dementsprechend viel Zeit für die Lernbegleitung zur Verfügung. Die so genannten IF-Fliegerstunden können je nach Bedarf dort wo nötig eingesetzt werden. Massnahmen zur Begabtenförderung werden in Form eines punktuellen Coachings ermöglicht.
- Viele Bereiche der Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich sind auf der Ebene der gesamten Schule Uetikon am See angesiedelt und verlaufen konstruktiv. Die fachliche Verantwortung für die Umsetzung und Koordination der sonderpädagogischen Massnahmen obliegt der Fachleitung Sonderpädagogik. In den stufenübergreifenden Fachkonventen der sonderpädagogischen Fachpersonen² werden Themen aufgegriffen, die von gesamtschulischem Interesse sind (Rechtschreibförderung, Nachteilsausgleich etc.). Niederschwellige Unterstützung in sonderpädagogischen Fragen erhalten die Lehrpersonen durch die interdisziplinäre Fachrunde, in die Fallbeispiele eingebracht werden können. Mit der Nachbargemeinde Männedorf findet im sonderpädagogischen Bereich eine konstruktive Kooperation statt.
- Bei der Handhabung der Förderplanungen bestehen noch einige Unsicherheiten. Auf den Förderplänen sind zum Teil zu viele Förderziele aufgeführt, so dass nicht ersichtlich wird, woran aktuell prioritär gearbeitet wird. Ebenfalls ist nicht geklärt, wie und in welcher Regelmässigkeit die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler dokumentiert werden sollen. Zudem gibt es bei der Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und sonderpädagogischen Fachpersonen Optimierungsbedarf: Absprachen finden zum Teil nur spontan vor oder nach dem gemeinsamen Unterricht statt.

¹ ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health (Deutsch: Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit).

² In diesem Bericht umfasst der Begriff Fachpersonen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die DaZ-Lehrpersonen sowie die Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung.

Vergleichbare Beurteilung

Die Beurteilung der fachlichen Leistungen und überfachlichen Kompetenzen ist im Team abgesprochen und förderorientiert.

- Die Lehrpersonen arbeiten bei der Beurteilung der fachlichen Leistungen und der Einstufung der überfachlichen Kompetenzen konstruktiv zusammen. Die Fachschaften erstellen für alle Lernjobs Lernnachweise. Vor den Zeugnissen wird die Überführung der erreichten Prozente der verschiedenen Lernnachweise in eine Gesamtnote für das Zeugnis jeweils im Klassenteam besprochen. Alle Lehrpersonen haben die Möglichkeit, Einträge und Bemerkungen zu den überfachlichen Kompetenzen auf einer elektronischen Plattform festzuhalten. Zweimal pro Semester finden so genannte Kreuzchenkonvente statt.
- Die Beurteilungspraxis der Lehrpersonen ist förderorientiert. In den Coaching-Gesprächen werden einerseits fachliche Probleme und Erfolge thematisiert, andererseits überfachliche Aspekte angesprochen, beispielsweise die Planung der Arbeit in der Agenda oder der Einsatz von Lern- und Arbeitstechniken. Anhand der schriftlichen Reflexionen wird ein Vergleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung vorgenommen, der hilfreich für das weitere Lernen ist. In mehreren Fächern gibt es die Möglichkeit, Probepfungen zu absolvieren.
- Die Beurteilung ist weitgehend gut nachvollziehbar. Die meisten Schülerinnen, Schüler und Eltern verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen und empfinden die Beurteilung als fair. Die Lernziele sind auf den Lernjobs aufgeführt. Die Resultate der Lernnachweise werden ins Fächerprofil der Agenda eingetragen und geben einen guten Überblick über den Lernerfolg. Jeden Monat informieren die Klassenlehrpersonen die Schülerinnen, Schüler und Eltern schriftlich über den Stand der Einträge zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten. In der Mitte des Semesters geben sie eine Zwischenbeurteilung ab. Vor den Zeugnissen werden die Schülerinnen und Schüler zur Selbstbeurteilung ihrer fachlichen und überfachlichen Kompetenzen angehalten.
- Obwohl die Eltern via Agenda einen Einblick in die Resultate der Lernnachweise erhalten, fehlen ihnen wichtige Informationen zum Lernstand ihrer Kinder: Um die missbräuchliche Weitergabe von Prüfungsinhalten zu verhindern, geben die Lehrpersonen die Lernnachweise nicht zur Einsicht nach Hause, was für die Eltern die Nachvollziehbarkeit erschwert.
- Die Erhöhung der Vergleichbarkeit ist aktuell kein gemeinsamer Schwerpunkt des Teams. Zwar gibt es einen regen Austausch über konkrete Beurteilungssituationen, Hinweise auf gemeinsame Rückschlüsse für die Weiterentwicklung der Unterrichts- oder Beurteilungspraxis liegen jedoch nicht vor. Schülerinnen, Schüler und Eltern beanstanden, dass die Gewichtung der Lernnachweise, die Beurteilung von Referaten und die Vergabe der Einträge sowie deren Auswirkung auf das Zeugnis je nach Lehrperson unterschiedlich seien.

Wirkungsvolle Führung

Die Sekundarschule Uetikon am See wird in organisatorischer, pädagogischer und personeller Hinsicht strukturiert und entwicklungsorientiert geführt.

- Die Führung der Schule zeichnet sich durch eine strukturierte und klar geregelte Organisation aus. Regelungen und Abläufe sind verschriftlicht, und die Zuständigkeiten sind geklärt. Fast alle Lehrpersonen fühlen sich rechtzeitig und mit allen wichtigen Informationen versorgt. Die Führung der Sekundarschule ist eingebunden in eine gesamtschulische Organisationsform mit drei Ebenen: Eine Geschäftsführung Schule als Bindeglied zu den Schulleitungen der einzelnen Stufen ist eingerichtet. Das Organisationsstatut sowie das Betriebshandbuch der Gesamtschule regeln die strukturellen und organisatorischen Grundlagen präzise. Sitzungsgefässe stellen den Austausch zwischen den Führungsebenen und den verschiedenen Stufen sicher. Der Einbezug der Leitung Schulverwaltung, der Fachleitung Sonderpädagogik sowie der Schulsozialarbeit in Führungsgremien gewährleistet die Koordination in fachlichen und administrativen Belangen.
- Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt konsequent und entwicklungsorientiert. Mit der Vereinbarung von Minimalstandards für den Unterricht und der Überarbeitung der Agenda wurden in den letzten Jahren wesentliche Elemente des selbstorganisierten Lernens gezielt weiterentwickelt.
- Die Personalführung ist verbindlich geregelt und wird aktiv wahrgenommen. Neu eintretenden Lehrpersonen steht ein Leitfaden mit Wissenswertem von A bis Z zur Verfügung. Aufgaben und Entschädigung der Hausämter auf der Sekundarstufe sind verbindlich geregelt. Mitarbeitendengespräche und -beurteilungen erfolgen strukturiert und nach transparenten Kriterien. Die meisten Lehrpersonen bezeichnen die Mitarbeitendengespräche als zielorientiert. Schulpflege und Schulleitung besuchen periodisch Unterrichtslektionen. Die meisten Lehrpersonen zeigen sich mit der Führung der Schule insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden.
- Das Schulteam zeichnet sich durch eine vielfältige Kooperation aus. Fast alle Lehrpersonen erachten die Zusammenarbeit als sinnvoll geregelt. Gefässe wie das Jahrgangs- und das Fachteam werden als wertvoll und ertragreich beschrieben.
- Die zahlreichen Kooperationen an der Sekundarschule Uetikon am See binden viele Energien und werden durch eine uneinheitliche Umsetzung der getroffenen Vereinbarungen in ihrem Ertrag geschmälert. Einige Kooperationsgefässe sind mit zahlreichen Lehrpersonen besetzt. Dies fällt umso stärker ins Gewicht, als im relativ kleinen Schulteam die Aufgaben auf wenige Schultern verteilt werden müssen. Die Belastung wird denn auch als hoch und unausgewogen verteilt beschrieben.
- Getroffene Vereinbarungen werden nicht vom ganzen Team mit der nötigen Verbindlichkeit und Einheitlichkeit umgesetzt. Eine grosse Minderheit der Lehrpersonen findet, Konflikte im Kollegium würden nicht ausreichend thematisiert.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Sekundarschule Uetikon am See befasst sich mit relevanten Themen; sie erfolgt systematisch und kooperativ.

- Die Schule widmet sich zielorientiert relevanten Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das Schulprogramm für die Jahre 2015 bis 2018 umfasst mit den Themen Weiterentwicklung SoL, Umgang mit Störungen sowie Elternmitarbeit Handlungsfelder, die für die Schulführung und das Schulteam bedeutsam und aktuell sind. Die Analyse der Projektdokumentation macht deutlich, dass in die Weiterentwicklung SoL besonders viel Energie investiert worden ist und dort gewünschte Änderungen angestossen werden konnten. In den Projekten Umgang mit Störungen sowie Elternmitarbeit konnten hingegen verschiedene Ziele noch nicht erreicht werden.
- Die Entwicklungsschwerpunkte sind an der Schule präsent und die Zielformulierungen nachvollziehbar. Für das Schulprogramm werden gemäss Interviewaussagen Impulse aus der Schulpflege, von der Schulleitung gemeinsam mit dem Schulteam sowie seitens Elternforum aufgenommen. Auf der Ebene Gesamtschule widmet sich die Steuergruppe Schulentwicklung pädagogischen Fragen von stufenübergreifendem Interesse (aktuell u. a. Optimierung der Stufenübertritte).
- Die Projektbeschreibungen zur Umsetzung des Schulprogramms der Sekundarstufe lassen ein zielgerichtetes und strukturiertes Vorgehen erkennen. Die Projektgruppen werden geleitet und arbeiten anhand eines detaillierten Projektauftrags. Die Jahresplanung ist schlüssig auf die Umsetzung der Projekte ausgerichtet. Die Bearbeitung der Themen erfolgt langfristig und unter gezielter Verknüpfung mit Gefässen wie Schulentwicklungstagen und Weiterbildungssequenzen.
- Das Schulteam bringt eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zum Ausdruck.
- Die Schule überprüft die Zielerreichung ihrer Qualitätsentwicklung wenig systematisch. Es fehlt ein Qualitätsmanagementkonzept. Die Überprüfung von Projektzielen erfolgt nicht systematisch anhand von Indikatoren, die je nach Zielsetzungen auch die Einschätzungen von Eltern oder Schülerinnen und Schülern miteinbezieht. Auf der Ebene des Unterrichts werden gegenseitige Hospitationen der Lehrpersonen vereinbart. Der Transfer der individuellen Erkenntnisse in die gemeinsame Weiterentwicklung des Lehrens ist jedoch nicht institutionalisiert. Auf Ebene Schulleitung wird Feedback eingeholt, eine reflexive Analyse der Zusammenarbeit im Schulteam fehlt jedoch.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Sekundarschule Uetikon am See gewährleistet die Information der Eltern auf Schul- und Klassenebene und ermöglicht deren Mitwirkung.

- Die Schule informiert die Eltern in gutem Ausmass und vielfältiger Form über den Schulbetrieb (Website, Quartalsbriefe der Schulleitung, Publikation Schulspuren, Informationsmappe für neu in die Gemeinde zugezogene Eltern, Jahrbuch der Schule Uetikon am See). Die meisten Eltern fühlen sich über wichtige Belange der Schule informiert und wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden können.
- Die Klassenlehrpersonen gewährleisten den Eltern ausreichende Kontaktmöglichkeiten (Elternabend, Elterngespräche, Agenda). Fast alle Eltern sind der Ansicht, sie könnten sich mit Anliegen und Fragen, die ihr Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. Die meisten sehen genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen oder den Unterricht zu besuchen. Jedoch beurteilen nur knapp zwei Drittel der Lehrpersonen und lediglich die Hälfte der Eltern die Aussage als gut oder sehr gut erfüllt, wonach die Eltern von der Klassenlehrperson über den Unterricht informiert werden.
- Die Eltern erhalten vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten. Auf gesamtschulischer Ebene regelt ein Leitfaden die Elternmitwirkung. Dabei spielt für den Austausch zwischen Schule und Elternschaft das Elternforum eine zentrale Rolle. Eltern werden in schulische Anlässe einbezogen, es werden auch Elternabende zu ausgewählten Themenschwerpunkten angeboten. Das Berufswahlforum bindet Eltern in die Berufswahlvorbereitung ein und sichert über die Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein die Verbindung zur Arbeitswelt der Gemeinde. Rund zwei Drittel der Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen und sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt. Lediglich gut die Hälfte ist jedoch der Meinung, genügend Mitwirkungsmöglichkeiten zu haben.

Berufswahlvorbereitung

Die Sekundarschule Uetikon am See hat den offiziellen Berufswahlfahrplan mit überzeugenden Praxisübungen ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine in der Regel zielführende Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Anschlusslösung.

- Die Berufswahlvorbereitung ist umfassend und gut organisiert. Die Schule richtet sich nach dem Berufswahlfahrplan des Kantons und hat die wichtigsten Termine im Jahresplan aufgeführt. Das Berufswahltagbuch wird in allen Klassen eingesetzt, wenn

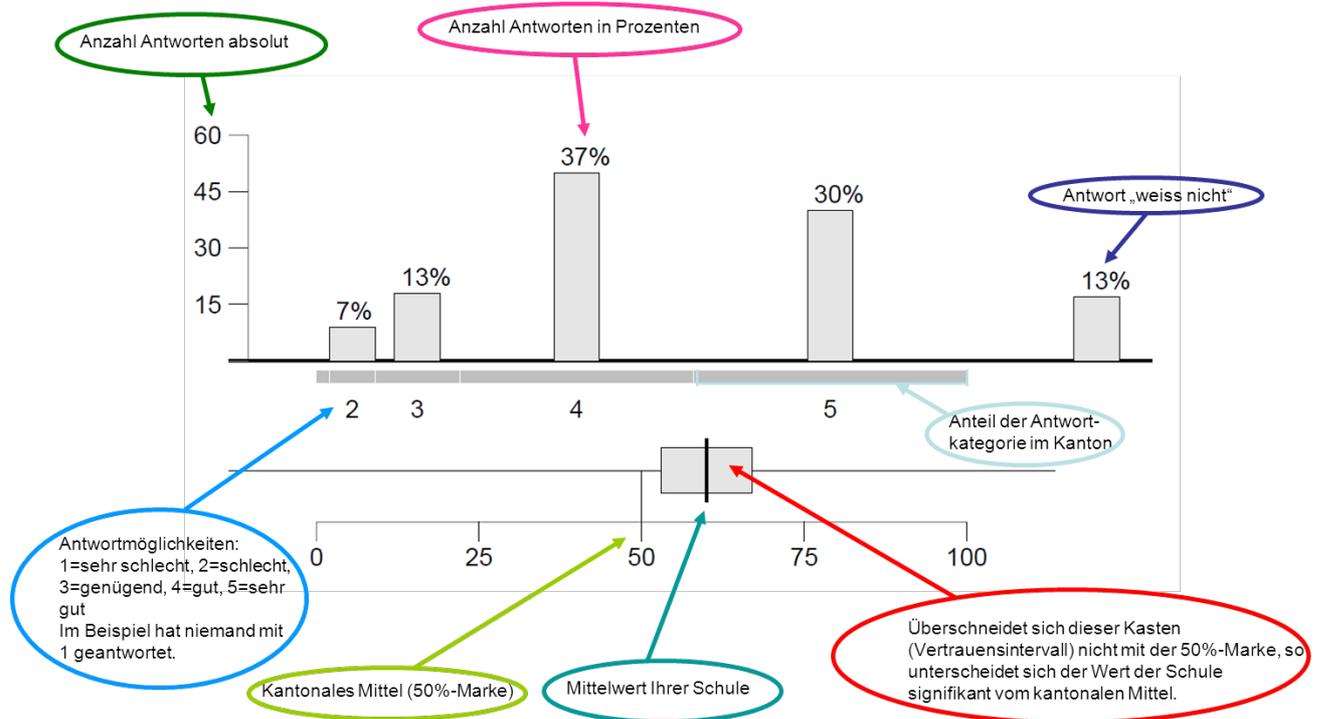
auch in unterschiedlicher Intensität. Der Ablauf für die Durchführung des Stellwerktests und der darauf folgenden Gespräche ist geregelt. Weitere Bestandteile sind Besuche der Berufsmesse und des Berufsinformationszentrums, Sprechstunden für die Jugendlichen mit der Berufsberatungsperson und Informationsanlässe für die Eltern. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbeverein wird eine Berufserkundungswoche durchgeführt. Das Berufswahlforum organisiert Berufswahl-Workshops und ein realitätsnahes Bewerbungstraining. Für das letzte Schuljahr steht ein adäquates Angebot an Wahl- und Freifächern zur Verfügung. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.

- Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl ist in der Regel zielführend und engagiert. Im Rahmen der Standortgespräche wird das dritte Sekundarschuljahr aufgrund der Stellwerktest-Resultate sowie den Berufswünschen geplant. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im Rahmen eines Lernjobs ihre persönlichen Bewerbungsdossiers. Gemeinsam mit der Berufsberatung gelingt es, Standortbestimmungen für die einzelnen Schülerinnen und Schüler vorzunehmen und frühzeitig festzustellen, welche besonderen Unterstützungsmassnahmen notwendig sind. Drei Viertel der Jugendlichen sind mit der Berufswahlvorbereitung und der Unterstützung im Berufswahlprozess zufrieden.

- Ein Teil der Schülerinnen und Schüler bräuchte eine engere Begleitung bei der Berufswahl. Der Anteil an Jugendlichen, die ein Überbrückungsangebot nutzen, ist je nach Schuljahr eher hoch. Die Protokolle der Standortgespräche nach dem Stellwerktest weisen eine unterschiedliche Qualität auf. Während die einen sehr klare vereinbarte Zielformulierungen festhalten, fehlen auf anderen verbindliche und von allen Beteiligten unterschriebene Vereinbarungen.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
 → Informationen zum Herunterladen

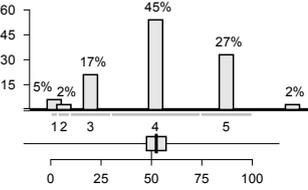
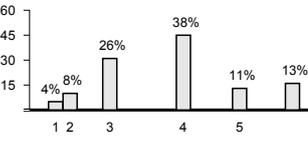
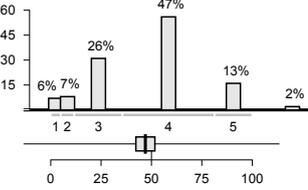
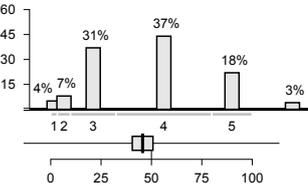
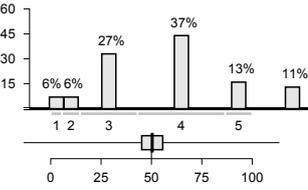
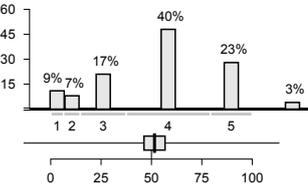


Auswertung

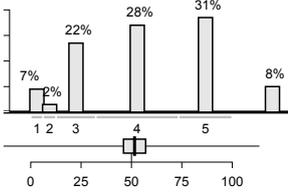
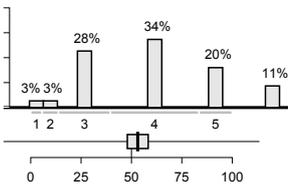
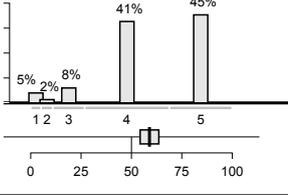
Uetikon a.S. Sekundarschule, Schülerinnen und Schüler

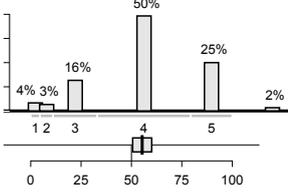
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 120**

Lebenswelt Schule																										
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten																		
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>17%</td><td>54%</td><td>25%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td></td><td></td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Percentage	17%	54%	25%	Percentage	3%			0	79%	4.12	n.s.	↗	4.48						
Rating	3	4	5																							
Percentage	17%	54%	25%																							
Percentage	3%																									
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>39%</td><td>43%</td><td>7%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td></td><td></td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	Percentage	3%	39%	43%	7%	Percentage	3%			3%	0	51%	3.55	n.s.	→	3.94			
Rating	12	3	4	5																						
Percentage	3%	39%	43%	7%																						
Percentage	3%			3%																						
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>7%</td><td>19%</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>26%</td><td></td><td></td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	Percentage	6%	7%	19%	40%	Percentage	26%			2%	0	66%	3.89	n.s.	↗	4.22			
Rating	12	3	4	5																						
Percentage	6%	7%	19%	40%																						
Percentage	26%			2%																						
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>11%</td><td>17%</td><td>40%</td><td>22%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	7%	11%	17%	40%	22%	Percentage					4%	0	62%	3.76	n.s.	→	4.07
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	7%	11%	17%	40%	22%																					
Percentage					4%																					
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>12%</td><td>27%</td><td>33%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	4%	12%	27%	33%	15%	Percentage					9%	0	48%	3.52	n.s.	↗	3.93
Rating	1	2	3	4	5																					
Percentage	4%	12%	27%	33%	15%																					
Percentage					9%																					
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>2%</td><td>16%</td><td>43%</td><td>32%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	Percentage	5%	2%	16%	43%	32%	Percentage					1%	0	76%	4.12	n.s.	↗	4.43	
Rating	12	3	4	5																						
Percentage	5%	2%	16%	43%	32%																					
Percentage					1%																					

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	73%	4.01	n.s.	→	4.27
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	48%	3.57	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	60%	3.67	n.s.	↗	4.20
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	55%	3.70	n.s.	↗	4.17
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	50%	3.60	n.s.	→	3.90
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	63%	3.79	n.s.	→	4.08

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	75%	4.13	n.s.	↗	4.44
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	78%	3.89	n.s.	↗	4.26
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	75%	4.09	+	↗	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	69%	3.91	n.s.	↗	4.07
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	54%	3.64	n.s.	↗	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	87%	4.34	n.s.	→	4.55
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	75%	4.11	+	↗	4.13

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	59%	3.96	n.s.	→	4.29
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	54%	3.76	n.s.	↗	4.11
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	86%	4.31	+	↗	4.37

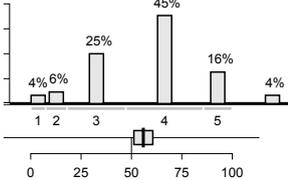
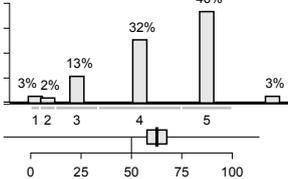
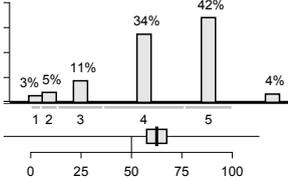
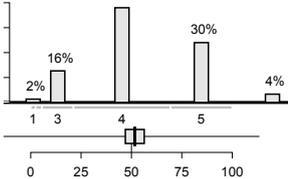
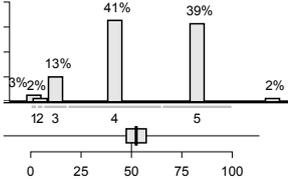
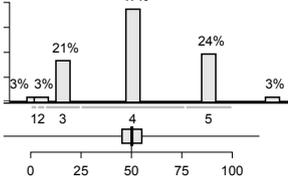
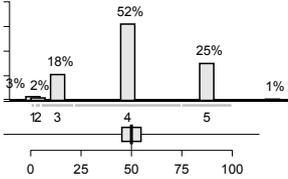
Schulführung und Zusammenarbeit								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		1	75%	3.97	+	↗	4.18

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	74%	4.19	+	↗	4.36	
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	71%	3.93	n.s.	↗	4.17	
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	75%	4.14	n.s.	→	4.40	
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	70%	3.99	+	→	4.13	
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	70%	4.05	n.s.	↗	4.28	
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	42%	3.43	-	→	3.94	
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	39%	3.28	n.s.	→	3.91	



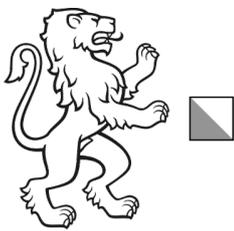
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	46%	3.46	+	↗	3.76
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	68%	3.95	+	↗	4.05
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		1	74%	4.14	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	66%	3.90	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	54%	3.65	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	55%	3.64	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		1	65%	3.94	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	65%	3.78	n.s.	↗	4.01



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	6%	3	25%	4	45%	5	16%	6	4%	1	61%	3.69	+	↗	3.85
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	6%																					
3	25%																					
4	45%																					
5	16%																					
6	4%																					
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	13%	4	32%	5	46%	6	3%	0	78%	4.26	+	↗	4.26
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	2%																					
3	13%																					
4	32%																					
5	46%																					
6	3%																					
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	11%	4	34%	5	42%	6	4%	0	77%	4.20	+	↗	4.19
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	5%																					
3	11%																					
4	34%																					
5	42%																					
6	4%																					
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	16%	3	48%	4	30%	5	4%	1	78%	4.16	n.s.	↗	4.40		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	16%																					
3	48%																					
4	30%																					
5	4%																					
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	13%	3	41%	4	39%	5	2%	1	81%	4.26	n.s.	↗	4.47		
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	13%																					
3	41%																					
4	39%																					
5	2%																					
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	3%	3	21%	4	47%	5	24%	6	3%	1	71%	3.98	n.s.	↗	4.34
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	3%																					
3	21%																					
4	47%																					
5	24%																					
6	3%																					
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	18%	4	52%	5	25%	6	1%	1	77%	4.05	n.s.	→	4.31
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	2%																					
3	18%																					
4	52%																					
5	25%																					
6	1%																					



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.	<table border="1"><caption>Distribution of ratings for SCH S 81</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	4%	3	27%	4	39%	5	12%	weiss nicht	8%	1	51%	3.57	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	4%																					
3	27%																					
4	39%																					
5	12%																					
weiss nicht	8%																					
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"><caption>Distribution of ratings for SCH S 136</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>10%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	10%	2	10%	3	23%	4	39%	5	17%	weiss nicht	2%	1	55%	3.58	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	10%																					
2	10%																					
3	23%																					
4	39%																					
5	17%																					
weiss nicht	2%																					



Auswertung

Uetikon a.S. Sekundarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 112**

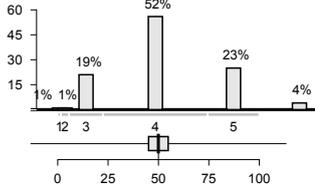
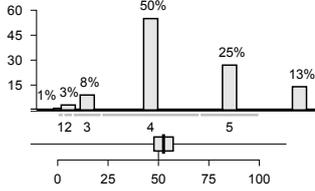
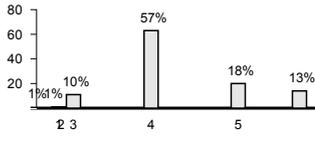
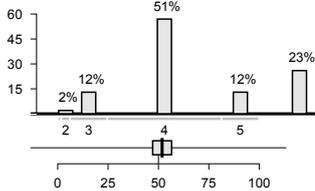
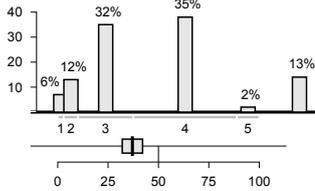
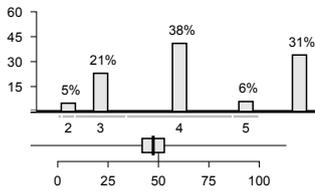
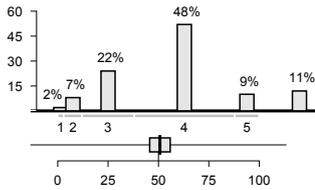
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	86%	4.08	n.s.	↗	4.42
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	92%	4.31	n.s.	→	4.49
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	53%	3.63	-	↘	4.20
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	68%	3.75	-	→	4.12
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	69%	3.83	n.s.	↗	4.26
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	61%	3.90	n.s.	↗	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	77%	3.97	-	→	4.34
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	47%	3.60	-	→	4.16
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			5	36%	3.53	-	↘	4.03

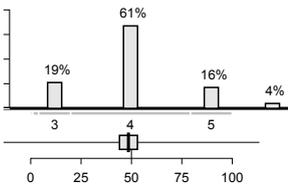
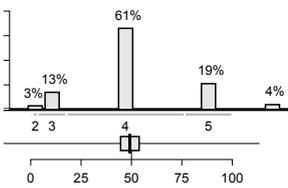
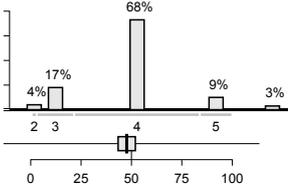
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			3	70%	3.83	n.s.	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	83%	4.12	n.s.	↗	4.43

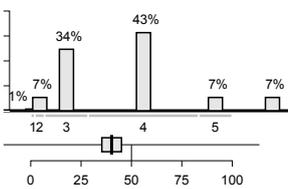
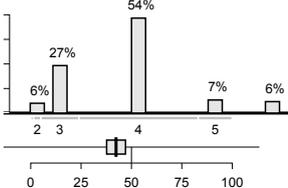


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	19%	4	52%	5	23%	6	4%	4	75%	4.04	n.s.	→	4.30
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	19%																					
4	52%																					
5	23%																					
6	4%																					
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	8%	4	50%	5	25%	6	13%	3	75%	4.16	n.s.	↗	4.43
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	8%																					
4	50%																					
5	25%																					
6	13%																					
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>57%</td></tr><tr><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	10%	3	57%	4	18%	5	13%	2	75%	4.08	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	10%																					
3	57%																					
4	18%																					
5	13%																					
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	12%	3	51%	4	12%	5	23%	1	63%	3.97	n.s.	→	4.14		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	12%																					
3	51%																					
4	12%																					
5	23%																					
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	12%	3	32%	4	35%	5	2%	6	13%	3	37%	3.34	-	↗	3.96
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	12%																					
3	32%																					
4	35%																					
5	2%																					
6	13%																					
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	21%	3	38%	4	6%	5	31%	3	43%	3.67	n.s.	→	4.08		
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	21%																					
3	38%																					
4	6%																					
5	31%																					
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.	 <table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	22%	4	48%	5	9%	6	11%	4	57%	3.68	n.s.	↗	3.98
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	22%																					
4	48%																					
5	9%																					
6	11%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		3	63%	3.68	-	→	4.05
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		5	43%	3.64	n.s.	↗	4.12
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		4	43%	3.44	-	→	3.97
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		3	71%	3.87	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		6	57%	3.65	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		5	68%	3.87	k.A.	k.A.	k.A.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		3	59%	3.72	-	↗	4.16
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		3	76%	4.02	n.s.	↗	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		3	77%	3.97	n.s.	↗	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		4	81%	4.05	n.s.	↗	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		4	77%	3.87	n.s.	→	4.18

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		3	50%	3.59	-	↗	4.21
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		4	61%	3.71	-	↗	4.27



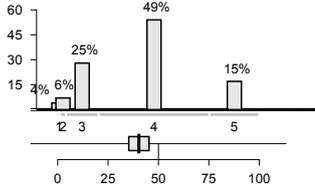
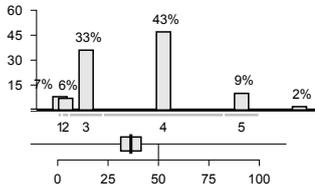
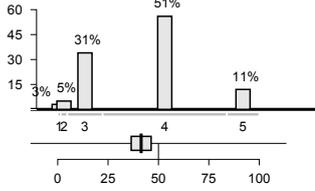
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT S 137</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	14%	3	38%	4	29%	5	6%	weiss nicht	8%	7	34%	3.25	n.s.	→	3.75
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	14%																					
3	38%																					
4	29%																					
5	6%																					
weiss nicht	8%																					
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT S 140</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	17%	4	72%	5	9%	weiss nicht	1%	3	81%	3.91	n.s.	↗	4.26		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	17%																					
4	72%																					
5	9%																					
weiss nicht	1%																					
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT S 141</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	3%	4	68%	5	19%	weiss nicht	2%	4	86%	4.08	n.s.	↗	4.41		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	3%																					
4	68%																					
5	19%																					
weiss nicht	2%																					
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT S 142</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	8%	3	20%	4	50%	5	20%	weiss nicht	1%	2	70%	3.85	n.s.	↗	4.10
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	8%																					
3	20%																					
4	50%																					
5	20%																					
weiss nicht	1%																					
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT S 143</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	9%	3	35%	4	41%	5	10%	weiss nicht	3%	6	51%	3.53	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	9%																					
3	35%																					
4	41%																					
5	10%																					
weiss nicht	3%																					
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT S 145</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	5%	4	56%	5	35%	weiss nicht	1%	2	91%	4.29	n.s.	↗	4.59		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	5%																					
4	56%																					
5	35%																					
weiss nicht	1%																					
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT S 146</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	14%	4	63%	5	20%	weiss nicht	1%	3	83%	4.08	n.s.	↗	4.44		
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	14%																					
4	63%																					
5	20%																					
weiss nicht	1%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		1	62%	3.77	-	↗	4.31
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		2	71%	3.85	n.s.	↗	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		1	57%	3.67	-	↗	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		9	46%	3.51	-	↗	4.08

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		2	65%	3.74	-	↗	4.30



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		2	65%	3.79	-	→	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		2	52%	3.58	-	↗	4.35
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		2	62%	3.70	-	↗	4.22

Besonderheit in der Auswertung der Fragebogen-Items zur Berufswahlvorbereitung

Die Fragebogen-Items zur Berufswahlvorbereitung können nur von Personen eingeschätzt werden, welche tatsächlich mit dieser in Kontakt gekommen sind. Vor jedem Itemtext wird im Fragebogen darauf hingewiesen. Beispiel: „Für Jugendliche ab der 2. Sek.“ Oder: „Für Lehrpersonen mit Verantwortung in der Berufswahlvorbereitung.“

In den online-Fragebogen der FSB müssen Personen, welche die Items nicht einschätzen können, „keine Antwort“ wählen, weil es nicht möglich ist, eine Antwortzeile einfach leer zu lassen.

Der relative Anteil der Kategorie „keine Antwort“ an allen Antworten wird in diesen Zusatzauswertungen gleich wie in den Standardfragebogen berechnet - keine Antwort ist also "Teil der 100 Prozent". Die Frage, wie die Mehrheit / Minderheit der Befragten ein Item beurteilte, muss in der Interpretation deshalb sorgfältig analysiert werden.

Beispiel:

50% der Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge haben das Item xy mit „gut“ oder „sehr gut“ eingeschätzt. 30% haben „keine Antwort“ angekreuzt. Die Aussage, dass nur die Hälfte der Schülerinnen und Schüler dieses Item positiv beurteilen, wäre irreführend, da 30% aufgrund ihres Jahrgangs (1. Klasse Sekundarstufe) noch keine Einschätzung abgeben konnten.

Die Evaluationsteams der FSB berücksichtigen diese Besonderheit in der Analyse der Ergebnisse und deren Beschreibung im Evaluationsbericht.



Auswertung Zusatzbefragungen

Uetikon a.S. Sekundarschule, Schuleigene Fragen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 119**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
SCH S 2000	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	57%	4.19	k.A.
SCH S 2001	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	58%	4.10	k.A.
SCH S 2002	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	55%	4.20	k.A.
SCH S 2003	Für Jugendliche ab der 2. Sek: Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	54%	4.06	k.A.

Uetikon a.S. Sekundarschule, Schuleigene Fragen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 112**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT S 2000	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	2	2%	3	15	18%	4	44	53%	5	14	17%	6	7	8%		28	70%	3.93	k.A.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	1%																										
2	2	2%																										
3	15	18%																										
4	44	53%																										
5	14	17%																										
6	7	8%																										
ELT S 2001	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	4	5%	3	15	18%	4	46	55%	5	12	14%	6	6	7%		27	69%	3.87	k.A.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	1%																										
2	4	5%																										
3	15	18%																										
4	46	55%																										
5	12	14%																										
6	6	7%																										
ELT S 2002	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	4	5%	3	12	14%	4	47	55%	5	15	18%	6	6	7%		27	73%	3.97	k.A.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	1%																										
2	4	5%																										
3	12	14%																										
4	47	55%																										
5	15	18%																										
6	6	7%																										
ELT S 2003	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	5	6%	3	19	23%	4	40	48%	5	12	14%	6	6	7%		28	62%	3.76	k.A.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	2%																										
2	5	6%																										
3	19	23%																										
4	40	48%																										
5	12	14%																										
6	6	7%																										
ELT S 2004	Für Eltern von Jugendlichen ab der 2. Sek: Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	6	7%	3	20	24%	4	41	49%	5	8	10%	6	6	7%		28	59%	3.67	k.A.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	2%																										
2	6	7%																										
3	20	24%																										
4	41	49%																										
5	8	10%																										
6	6	7%																										

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

